

Neuer Weltrekord im Raumflug

Die sowjetischen Kosmonauten Wladimir Ljachow und Waleri Rjumin haben in der Nacht zum 29. Juli einen neuen Rekord im kosmischen Langzeitflug aufgestellt. Um 2.47 Uhr MEZ überboten sie die Flugzeit ihrer Vorgänger in Salut 6, der Kosmonauten Wladimir Kowaljonok und Alexander Iwantschenkow, um genau zehn Prozent.

Wladimir Ljachow und Waleri Rjumin befanden sich am 29. Juli den 154. Tag im Weltall, davon etwa 153 Tage an Bord der Orbitalstation Salut 6.

Ihre Vorgänger Wladimir Kowaljonok und Alexander Iwantschenkow hatten im vergangenen Jahr die Erde in 139 Tagen, 14 Stunden, 47 Minuten und 32 Sekunden mehr als 2 240 mal umkreist. Rekordhalter zuvor war die erste Stammbesatzung von Salut 6, die Kosmonauten Juri Romanenko und Georgi Gretscho, mit 1 522 Erdumkreisungen in 96 Tagen und zehn Stunden gewesen.

Den längsten Raumflug einer USA-Besatzung absolvierten im November 1973 die Astronauten Gerald Carr, Edward Gibson und William Pogue, die sich als dritte Besatzung des inzwischen abgestürzten Welt-raumlabor Skylab 84 Tage, eine Stunde und 15 Minuten im All befanden.

Der neue Langzeitrekord ist die vorläufige Krönung eines ganzen Komplexes von Aufgaben, die Ljachow und Rjumin im Rahmen des Flugprogramms erfüllten. Die erste Aufgabe bestand für die Besatzung von Salut 6 in der sorgfältigen Überprüfung aller Systeme und Anlagen der Erdaußenstation, deren geplante Funktionsdauer nach Beendigung des zweiten Arbeitszyklus am 2. November 1978 abgelaufen war. Für die materielle Absicherung des dritten Arbeitszyklus an Bord der Station Salut 6 sorgten drei Transportraumschiffe aus der Progress-Serie. Sie brachten wichtige Fracht zur Orbitalstation.

Ljachow und Rjumin haben bereits den größten Teil ihres 100 Experimente umfassenden Forschungsprogramms vorfristig erfüllt.